



Karin Joachim, Präsidentin KMS

Die vollständigen Jahresberichte können heruntergeladen werden von [www.vsg-sspes.ch/Organisation/Protokolle und Berichte](http://www.vsg-sspes.ch/Organisation/Protokolle%20und%20Berichte)



Norbert Hungerbühler, Co-Präsident KGU

Jahresbericht der Kommission Moderne Sprachen KMS in Kürze

Blauen, 25. Oktober 2011

Stellungnahme der KMS zum Strategiepapier der EDK zum Fremdsprachenunterricht an allgemeinbildenden Schulen

Bezüglich des Fremdsprachenunterrichts an allgemein bildenden Schulen bleibt die Haltung der KMS unverändert:

Der literarisch-kulturelle Aspekt des Sprachunterrichts muss verteidigt werden, die Gymnasien sollten sich aber auch bemühen, die im gesamteuropäischen Referenzrahmen aufgeführten Fertigkeiten explizit zu üben, damit ein guter Schüler oder eine gute Schülerin mit einer Matur ohne grossen zusätzlichen Aufwand ein Sprachdiplom auf dem Niveau B2 absolvieren kann.

Europäisches Sprachenportfolio ESP

Die KMS verfolgt die obligatorische Einführung des ESP in manchen Kantonen mit einer gewissen Skepsis, denn es soll nicht darum gehen, dass das Portfolio den Literaturunterricht ersetzt, sondern allenfalls den Fremdsprachenunterricht ergänzt.

Immersionsunterricht

Der Kriterienkatalog für die Anerkennung kantonaler zweisprachiger Maturitäten wird revidiert. Die KMS hat zuhanden der Schweizerischen Maturitätskommission SMK eine Stellungnahme verfasst.

Weitere Ziele

- Mittelfristig: mehr Mitarbeit in bildungspolitischen Arbeitsgruppen
- Längerfristig: Beobachtung des Frühfremdsprachenunterrichts und der Didaktik der Mehrsprachigkeit im Hinblick auf die gymnasialen Bildungsziele

Jahresbericht der Kommission Gymnasium – Universität KGU in Kürze

Hauterive und Zürich, 14. November 2011, David Wintgens (VSG) und Norbert Hungerbühler (VSH)

Aktivitäten

Aufarbeitung der Konferenz Übergang Gymnasium - Universität

Die Kommission war 2011 insbesondere mit der Aufarbeitung der Ergebnisse der Konferenz Übergang Gymnasium – Universität beschäftigt, welche im Oktober 2010 am Centro Stefano Franscini (Ascona/Monte Verità) stattgefunden hatte. Die Schlussberichte der Konferenz wurden an verschiedene Medien, bildungspolitische Kreise und Sponsoren verschickt. Es folgte eine Präsentation der Ergebnisse bei der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) im Juni 2011. Das Echo war durchwegs positiv und ermutigt die KGU, die Empfehlungen und Anregungen der Konferenz weiter zu verfolgen.

Die Kommission plant bereits eine Nachfolgekongferenz, die im Herbst 2013 in der Romandie stattfinden soll. Mögliche Fächer sind Französisch (Erst- und Zweitsprache) und Englisch, sowie Geographie, Chemie und allenfalls Informatik.

Bildung einer Fachgruppe Mathematik

Ziel: Überarbeitung des Katalogs Grundkenntnisse für das Grundlagenfach Mathematik am Gymnasium. Die Deutschweizerische Mathematik-Kommission DMK wurde mit der Projektleitung beauftragt.

Wiki-Plattform zum Unterrichtsfach PAM (Physik und Anwendungen der Mathematik)

Gemeinsames Projekt der Physik- und Mathematikfachgruppen, um offensichtliche, bisher aber wenig genutzte Synergien zu nutzen.

Engere Kontakt zur EDK

Überprüfung, welche Teile des Projektes HSGYM eine gesamtschweizerische Perspektive eröffnen.

Weitere Aktivitäten

- Empfehlungen zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung für Gymnasien, Universitäten und bildungspolitische Kreise
- Sabbaticals für Gymnasiallehrpersonen an einer Hochschul-Forschungseinrichtung: Empfehlung, dieses neue Modell der EPFL auch an Universitäten und Fachhochschulen einzurichten

Jahresbericht der GH-Redaktion

Thalheim, 17. November 2011

Routine stellt sich keine ein. Der neue Vorstand, seit einem Jahr im Amt, ist voll neuer Ideen, die diskutiert, erwogen, verworfen, wieder aufgenommen oder angepasst werden müssen, und schon entsteht eine neue Rubrik: «Mitteilungen der Kantonalverbände», «Mitteilungen der Fachverbände». Oder «Hinweise», «Leserbriefe». Sehr wichtig auch die für Gymnasiallehrpersonen ausgewählten «Dienstleistungen». Gewünscht wird eine Rubrik «Neumitglieder».

Im Zentrum aber stehen die grossen Themen «Weiterbildung», «Mindestens 4 Jahre Gymnasium», «Übergang Gymnasium – Universität», «Berufsattraktivität», «Sprachaustausch» und weitere. Meine Arbeit: Thema und Layout, Inhalt und Form, Text und Bild, Thema mit Bild im Layout, geformter Text, übersetzt und angepasst, nochmals redigiert, inhaltlich, sprachlich, deutsch, nein französisch, italienisch, und dann wieder deutsch, italienisch, rumantsch. Was muss übersetzt sein? Wirkt ein zweisprachiger, dreisprachiger Text babylonisch? Wie sind die Reaktionen auf Nicht-Landessprachen, z. B. Englisch?

Meine Arbeit: Arbeit an Texten, Arbeit mit Menschen, die Texte schreiben, die Artikel schicken möchten, die ein Produkt bewerben möchten, die Eigenwerbung machen, die gute Ideen haben, die gerne telefonieren, die geniale Ideen haben, die auf exakteste Übersetzung achten. Meine Arbeit im VSG-Team, mit grosser Unterstützung durch Präsident und Vizepräsidentin. Froh über die gute Zusammenarbeit mit der kompetenten rédactrice romande, dem kundigen Graphiker, mit verschiedenen gewandten Übersetzerinnen und Übersetzern, offen und dankbar fürs regelmässige Feedback von Erwachsenen.

Routine stellt sich keine ein, die Freude an der Arbeit bleibt. Und dann fünf Mal jährlich ein fertiges Produkt – trotz aller Sorgfalt nie ganz ohne Fehler – das sich in die Hand nehmen lässt, neu sogar farbig, und häufig etwas schwerer als geplant. Sie halten es in der Hand, das Produkt meiner Arbeit. Feedback erwünscht!



Denise Martin, Redaktorin
Gymnasium Helveticum